



Arbeitskreis Gewaltfreie!e Schule

Mobbing, Verweigerung, Schwänzen und Diebstahl, destruktive Verhaltensweisen wie Belästigungen, Beschimpfungen, Schreien, Drohungen, Handgreiflichkeiten und Störungen im Unterricht gehören auch bei uns zum Schulalltag.

Seit 2004 gibt es an der Gesamtschule Schinkel den offenen Arbeitskreis Gewaltfreie Schule. Hier können LehrerInnen und pädagogische MitarbeiterInnen problematische Situationen aus dem Schulalltag vorstellen. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungswege und helfen bei der Umsetzung. Ziel dieses Projektes an unserer Schule ist es, gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die es uns ermöglichen, auch in eskalierenden Situationen konstruktiv handeln zu können.

Die Grundlage unserer Arbeitsweise sind die Prinzipien des gewaltfreien Widerstands – Hingucken und Präsenz zeigen. Gemeinsam suchen wir nach einem Weg jenseits von Machtkampf und Nachgeben und helfen bei der Umsetzung im Schulalltag. Dieses Modell orientiert sich in seiner Grundhaltung und seinen Methoden an der systemischen Therapie. Diese basiert auf den Prinzipien des Gewaltlosen Widerstandes nach Mahatma Gandhi und Martin Luther King.

Der Arbeitskreis Gewaltfreie Schule ist Anlaufstelle für LehrerInnen & Referendare, er gibt Hilfe im Unterricht & Schulalltag und bietet professionelle Begleitung (systemische Familientherapie) an. Offene Treffen finden alle 6 Wochen statt (E-Stufe, FZB). Konkrete Termine entnehmen Sie bitte dem Terminplan der Schule. Jeder Besucher ist bei uns herzlich willkommen!



Gemeinsam mit Respekt

Arbeitskreis Gewaltfreie Schule

Das Modell des Gewaltfreien Widerstandes gegen Gewalt in der Schule stützt sich auf fünf zentrale Elemente:

- > Die Erkenntnis, dass die physische Präsenz von LehrerInnen eine ebenso große Bedeutung für Kinder hat, wie die der Eltern.
- > Alle Bemühungen und Handlungen sind immer auf die Deeskalation von Gewalt & Auseinandersetzungen ausgerichtet.
- > Die Bereitschaft, Geheimhaltung und Isolation aufzubrechen und die öffentliche Meinung gegen Gewalt zu mobilisieren.
- > Handeln, nicht reden – die Fallen verbaler Auseinandersetzung vermeiden und wirksame Formen des Widerstands finden.
- > Beziehungstiftende Gesten: Nicht gegen eine handelnde Person, sondern gegen deren gewalttätige Verhalten auftreten.

Wir wollen Gewalt in der Schule und destruktivem Verhalten immer entschlossen entgegentreten.

Wir wollen die LehrerInnen- & MitarbeiterInnen-Präsenz im Umgang mit SchülerInnen erhöhen.

Wir wollen in Problemsituationen alle Beteiligten zur Lösung des Konfliktes mit einbeziehen.

Wir wollen einen respektvollen, offenen und gewaltlosen Umgang miteinander pflegen.

Kontakt: Kooperative Gesamtschule Schinkel > *Mail:* AK.Gewaltfreie.Schule@gss-osnabrueck.de

Ansprechpartner: Susanne Wüstefeld-Dreyer > Christiane Nintemann > Jens Ahaus (LehrerInnen)

Schulelternrat über die Klassenelternvertreter > Pädagogische Mitarbeiter > SchulsozialarbeiterInnen

